

Der Einbau von künstlichen Knie- und Hüftgelenken (Endoprothesen) gehört zu den häufigsten und erfolgreichsten Operationen in den Industriestaaten. So werden im Jahr mehr als 400.000 Endoprothesen am Knie- oder Hüftgelenk in Deutschland implantiert. Nicht umsonst wurden diese Eingriffe bereits als Operation des Jahrhunderts bezeichnet.

So bietet das interdisziplinäre Team der Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz auf Grundlage seiner jahrzehntelangen Erfahrung im Bereich der Orthopädie ein modernes Behandlungskonzept an, welches eine schnellstmögliche Genesung und zügige Wiedererlangung der ursprünglichen Aktivität und Selbstständigkeit ermöglicht. Das AGA Endo-fit Programm.

#### Ziele:

- Schnellere Wiedererlangung der ursprünglichen Aktivität und damit verbundenen Selbstständigkeit
- direkte Einbindung des Patienten oder der Patientin in den Genesungsprozess als aktiver Mitwirkender am Behandlungsverlauf
- Aufhebung von unnötigen Verboten und Restriktionen, die den Heilungsverlauf verlangsamen

Ausgeklügelte, dem neuesten Stand der Wissenschaft entsprechende Behandlungsformen und Techniken haben dabei zum Ziel, die Patientinnen und Patienten möglichst schnell und schmerzarm nach dem Eingriff wieder zu mobilisieren. Die ersten Gehversuche werden dabei schon wenige Stunden nach dem Eingriff durchgeführt. Wissenschaftliche Studien konnten eindrucksvoll belegen, dass dadurch die Patientinnen und Patienten nicht nur schnell und sicher wieder fit werden, sondern auch, dass sich Komplikationen wie Thrombosen und Embolien weiter minimieren lassen.

Aufgrund der wissenschaftlichen Untermauerung werden die Kosten komplett von den Krankenkassen übernommen, es entstehen für Sie keine zusätzlichen finanziellen Aufwendungen durch das Programm.

**Unser Ziel ist die bestmögliche Behandlungsqualität sowie eine schnelle und sichere Genesung unserer Patienten bei künstlichem Knie- und Hüftgelenkersatz. Dies ist nur gemeinsam mit Ihnen als Patienten und Patientinnen möglich.**



**Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz**  
Im Verbund von AGAPLESION



**Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz**  
Im Verbund von AGAPLESION

## KONTAKT

### ZEISIGWALDKLINIKEN BETHANIEN CHEMNITZ

Die Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz sind eine Einrichtung im Verbund von AGAPLESION und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig sowie der Technischen Universität Dresden.  
Träger: Bethanien Krankenhaus Chemnitz gemeinnützige GmbH

Zeisigwaldstraße 101, 09130 Chemnitz  
T (0371) 430-0  
F (0371) 430-1034  
info@bethanien-sachsen.de  
www.bethanien-chemnitz.de

### Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Sekretariat: (0371) 430 -1501  
orthopaedie-traumatologie@bethanien-sachsen.de  
Ansprechpartner: OA PD Dr. med. Dirk Zajonz

Terminvereinbarung zur OP unter  
T (0371) 430 -1810  
ambulante Vorstellung beim Orthopäden  
im MVZ (mit Überweisungsschein!)  
T (0371) 430 -1390



Diese Einrichtung wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



## AGA ENDO-FIT PROGRAMM

Ihr Konzept zur schnellen Rehabilitation mit Hüft- und Knieprothesen

[www.bethanien-chemnitz.de](http://www.bethanien-chemnitz.de)



## Patienten und Patientinnen im Mittelpunkt unserer Behandlung

AGA Endo-fit Programm bietet unseren Patientinnen und Patienten eine klar strukturierte Rundumversorgung und damit viele Vorteile. Hierbei werden alle Schritte der Patientenversorgung von der ersten Untersuchung bis zur Entlassung aus dem Krankenhaus und darüber hinaus bis zur Organisation der Reha erfasst. Alle am Behandlungsprozess beteiligten Berufsgruppen arbeiten sehr intensiv und stetig daran, die hohe Versorgungsqualität noch weiter zum Wohle unserer Patienten zu verbessern.

Zentrales Ziel ist es, durch nahtlose Therapieabläufe eine rasche und sichere Genesung nach der Operation zu erreichen.

**Vorbereitung des Patienten oder der Patientin durch umfangreiche Information und Einbindung in den Genesungsprozess – von Anfang an!**

### Sehr wichtig für ein optimales Behandlungsergebnis ist Ihre Mitarbeit als Patient oder Patientin

Sie werden von Anfang an sehr aktiv in den Genesungsprozess eingebunden und über alle Schritte der Behandlung eingehend informiert. Vor der OP findet im Rahmen der Voruntersuchung ein „Patientenseminar“ statt. Hier erhalten Sie umfangreiche Informationen von allen eingebundenen Berufsgruppen. Orthopäden, Anästhesisten, Physiotherapeuten und unsere Mitarbeitenden des Sozialdienstes bereiten Sie umfassend auf Ihre Behandlung und Ihren Krankenhausaufenthalt vor. Die Kolleginnen der Physiotherapie üben mit Ihnen, wie man mit Unterarmstützen (UAST) läuft und in den ersten Tagen sicher aus dem Bett kommt. Die Physiotherapeuten zeigen Ihnen Ihr Übungsprogramm zur Vorbereitung auf die Operation und welche Übungsformen im Nachgang der OP zu absolvieren sind. Zudem können Sie in diesem Patientenseminar weitere Fragen stellen, die Ihnen wichtig sind.

Sie erhalten weiterhin umfassendes Informationsmaterial mit dem Sie sich auf die Operation und den Aufenthalt in unserer Klinik vorbereiten können. Weiterhin wird in der Regel am selben Tag die komplette Vorbereitung für die Operation durchgeführt. Das bedeutet, Sie werden gewogen und untersucht, es wird Ihnen Blut abgenommen, eine Planungsrontgenaufnahme zur Größenbestimmung des Implantates angefertigt und ein EKG (Elektrokardiogramm) durchgeführt. Sie haben einen Termin beim Narkosearzt (Anästhesist) und natürlich bei einem Orthopäden des Krankenhauses. Letztlich lernen Sie auch einen Mitarbeitenden des Sozialdienstes kennen, der mit Ihnen alle Modalitäten zur Anschlussheilbehandlung (Reha oder AHB) bespricht und bereits einen Antrag mit Ihnen vorausfüllt.

Am Operationstag wird mittels einer schonenden Anästhesieform durch unser erfahrenes und speziell geschultes Anästhesieteam der Weg für die weitere erfolgreiche Behandlung geebnet. Durch den Einsatz kapselerhaltender (minderinvasiver), muskelschonender (minimalinvasiver) und blutsparender OP-Techniken können Sie in der Regel bereits am Tag der Operation mit Hilfe der Physiotherapeuten erste Schritte gehen. Dadurch erlangen Sie bereits am Operationstag Selbstvertrauen und Sicherheit im Umgang mit dem neuen Kunstgelenk. Ein wichtiger Bestandteil der stationären Behandlung liegt nun in Ihren Händen. Durch die aktive Teilnahme an der regelmäßigen physiotherapeutischen Behandlungen, aber vor allem durch die eigenständigen Übungen, beeinflussen Sie den Behandlungsverlauf positiv.



Quelle: optimys / Mathys Medical

## Rasche Mobilisation nach der Operation

Durch spezielle, minder- und minimalinvasive OP-Methoden, individuell gesteuerte Anästhesietechniken sowie neue Physiotherapie- und Pflegekonzepte werden die Patientinnen und Patienten schon unmittelbar nach der Operation wieder auf die eigenen Beine gestellt bzw. mobilisiert. Das Ziel besteht darin, das Gelenk so früh wie möglich zu bewegen, um den Heilungsprozess zu beschleunigen und Komplikationen zu vermeiden. Zwischen der Entlassung aus dem Krankenhaus und dem Start der Rehamaßnahmen können einige Tage vergehen. Daher empfiehlt es sich, schon im Vorfeld einen Termin mit einer Physiotherapie-Praxis in Wohnortnähe für die Zeit nach der Operation zu vereinbaren.

Zum Patientenseminar bringen Sie bitte ihre Unterarmstützen (UAST), falls vorhanden, mit. Die Physiotherapie zeigt Ihnen mit praktischen Übungen, wie man mit UAST läuft und in den ersten Tagen sicher aus dem Bett kommt. Hier erhalten Sie auch ein Übungsprogramm für zu Hause.

Weiterhin bietet die Klinik ein spezielles Vorbereitungsprogramm der Physiotherapie (Prähabilitation) an, um Sie bereits Wochen vor der Operation fit zu machen.

## Individuelle Schmerztherapie

Eine Operation geht leider nicht ganz ohne Schmerzen einher. Aber individuelle, schon während der Operation eingeleitete, Schmerztherapietechniken ermöglichen eine genaue Behandlung Ihres Schmerzempfindens. Ärzte und speziell ausgebildete Pflegekräfte überwachen Ihren postoperativen Heilungsverlauf und passen die Schmerztherapie durch eine kontinuierliche Schmerzmessung und Dokumentation im Schmerztagebuch individuell auf Ihre Bedürfnisse an.